

Innovative Vitalfrequenzen ^[1] eröffnen ein neues Therapiekapitel



Eine zunehmende Anzahl chronischer Krankheiten, die häufig durch Viren, Schimmel und Toxine verursacht wird, erfordert eine neue therapeutische Strategie. Zahlreiche einfache und komplexe homöopathische Mittel erzielen eine weniger effektive Wirkung, als sie es in der Vergangenheit taten. Die Homöopathie gründet sich auf dem genialen Simile-Prinzip. Die korrekt angewandte Klassische Homöopathie (Materia Medica) zeigt auch die größten Effekte. Durch u.a. stark zunehmenden Elektromog und Stress wird es jedoch immer schwieriger, mit der Homöopathie das gewünschte Ziel zu erreichen.

Die stärkste Homöopathie vergegenwärtigt sich in der Resonanz-Homöopathie von Dr. med. Dr. med. dent. Helmut W. Schimmel ^[2]. Diese Resonanztherapie wird anhand von Vital-Frequenzen ^[3] angewandt, wobei ein Signal im Gedächtnis der Flüssigkeit gespeichert wird ^[4]. Die Flüssigkeit besteht aus biologischem Alkohol (oder aus reinem Natursalz) und reinem vitalisierten Wasser mit 100% Gedächtniskapazität ohne störende Signale. Der Patient nimmt diese Flüssigkeit mit dem heilenden Signal ^[5] täglich in Form von Tropfen ein.

Vital-Frequenzen tragen die Informationen der Homöopathie in sich. Die Heilwirkung erfolgt allerdings gemäß den Resonanzprinzipien und nicht gemäß der klassischen Homöopathieregel "Similia similibus curentur". Resonanz bedeutet, dass Systeme mit einer geschwächten, eigenen Schwingung mit einem externen Signal mitschwingen, wenn deren eigene Frequenz mit der Frequenz des Systems übereinstimmt. Die Resonanz-Homöopathie wirkt nicht auf das kranke, wohl aber auf das gesunde Gewebe und bringt die Membranen der Zellstrukturen in Schwingung, wodurch Toxine und Stoffwechselprodukte, die sich auf der Membran ^[6] befinden, entfernt und Mikroorganismen vernichtet werden. Hierbei treten weniger Erstverschlimmerungen auf als bei der üblichen Homöopathie, die die Krankheit zunächst aktiviert.

Auf ein für den Körper nützliches Signal reagiert der Körper in Bruchteilen von einer Sekunde. Der Patient reagiert positiv auf sämtliche Frequenzen während der Frequenzbehandlung, mit denen er in Resonanz kommt ^[7]. Durch die Resonanzwirkung kommen Photonen frei (der wichtigste Speicherplatz ist die DNA), die eine heilende Wirkung ausüben, und zwar weil sie durch die Meridiane in energieleere Gebiete strömen, wobei das energetische Gleichgewicht wiedererlangt und somit eine Heilung zuwege gebracht wird. Dies ist vergleichbar mit dem Effekt der klassischen Akupunktur.

Das hat zur Folge, dass sich die Zellkommunikation verbessert, Enzyme und Katalysatoren aktiviert und Toxine, pathologische Pilze, Viren, Bakterien und Parasiten abgeführt werden. Es tritt eine Wieder-erlangung des Gleichgewichts der hormonalen und zellulären Reaktionen ein und Energieunterschiede zwischen den Meridianen und Gebieten werden aufgehoben. Die Zellkommunikation verbessert sich und Krankheiten verschwinden. Der Körper wird immer alle Möglichkeiten ergreifen, die geschwächten eigenen Schwingungen wieder ins Gleichgewicht zu bringen, die störenden Schwingungsfrequenzen zu eliminieren und die Zellkommunikation zu verbessern. Daher reagiert er bereits auf sehr schwache Resonanzsignale, auch dann, wenn viel stärkere Signale anwesend sind, wie beispielsweise Elektromog und Umweltverschmutzung.

In 2005 arbeitete die World Health Organisation in Afrika bereits experimentell mit Frequenzen zur Bekämpfung von Malaria, TBC und AIDS. Die Methode erweist sich als effektiv und ist kostengünstig. Dies fügt sich an die Therapie-Frequenz-Spektren in das Prognos® -System ^[8] ^[9].

^[1] Schijndel, Eric van und Colbert, Dr. med. Agatha: Östliche Weisheit und westliche Wissenschaft. Co'MED, 2005

^[2] Schimmel, Dr. med. Dr. med. dent. Helmut W.: FM-Compendium. Baden-Baden, 1999

^[3] Die Vital-Frequenzen enthalten Signale aus der Homöopathie, der Chinesischen Kräuterheilkunde, der Ayurvedischen Heilkunde sowie Signale aus anderen natürlichen Quellen.

^[4] McTaggart, Lynne: Das Nullpunktfeld, 2004

^[5] Anhand dieser Signale werden die geschwächten Zellen in ihrer natürlichen, gesunden Funktion stimuliert, wobei in den meisten Fällen schon innerhalb von vier bis sechs Wochen eine Verbesserung oder möglicherweise schon eine Heilung auftritt.

^[6] Pischinger, Dr. Alfred: Grundregulationssystem nach Pischinger. 1953

^[7] Ludwig, Dr. Wolfgang: Informativ Medizin - Krankheits-Ursachen Behandlung ohne Chemie. 1999

^[8] Schijndel, Eric van: Raumfahrttechnologie dekodiert die Ursachen von chronischen Krankheiten. Co'MED, 2003

^[9] Doepp, Dr. Med. Manfred: Begutachtung biologisch-energetischen Wirkungen von naturheilkundlichen Mitteln und ihren zugehörigen Frequenzmustern. Holistic Center. Schaffhausen. 17.05.2010